

## **A n t r a g**

### **der Fraktion der SPD**

#### **Automobilstandort Thüringen sichern - Auto-Pakt für Thüringen**

1. Die Landesregierung wird aufgefordert, dem Landtag zu folgenden Punkten zu berichten:
  - a) zur aktuellen Situation der Opel Eisenach GmbH,
  - b) zu dem Konzept, den Folgen für Opel Eisenach, die Zulieferindustrie und den Landeshaushalt sowie den Konditionen und Absprachen in Bezug auf den Einstieg der Investorengruppe um den Automobilzulieferer Magna,
  - c) zu den Angeboten der Landesregierung an die Investoren, die daran geknüpften Bedingungen und die Wahrscheinlichkeit der Realisierung/Inanspruchnahme,
  - d) zur Situation der Automobil-Zuliefererindustrie in Thüringen in den ersten vier bzw. fünf Monaten im Jahr 2009,
  - e) zu den Maßnahmen, die sicherstellen, dass die Interessen des Freistaats Thüringen gewahrt werden,
  - f) soweit bekannt zu den Ergebnissen eines von den Landesregierungen von Hessen und Nordrhein-Westfalen bei der Unternehmensberatung McKinsey in Auftrag gegebenen Schnellgutachtens und die darauf basierenden Schlussfolgerungen für Thüringen.
  
2. Die Landesregierung wird ferner aufgefordert,
  - a) alles zu unternehmen, um den Opel-Standort Eisenach zu sichern,
  - b) im Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Arbeit eine Task-Force zur Sicherung des Automobilstandorts Thüringen einzurichten, um den Autobauern und Autozulieferern schnelle und unbürokratische Hilfe aus einer Hand anbieten zu können.

#### **Begründung:**

Nach Einstieg der Investoren um den Automobilzulieferer Magna erscheint eine Rettung der Opel Eisenach GmbH möglich. Die Politik ist trotz der avisierten Lösung, d. h. den Einstieg einer Investorengruppe rund um den Automobilzulieferer Magna, nach wie vor gefordert, ihren Beitrag zum Erhalt und zur Sicherung der Arbeitsplätze in Eisenach bzw. des Produktionsstandorts Opel Eisenach zu leisten.

Eine Insolvenz von Opel ist mit dem Rettungspaket der Bundesregierung zunächst vom Tisch - ob der Autobauer damit auch langfristig überleben kann, steht allerdings noch in den Sternen. Die aktuelle Lage ist also weiter kritisch, der Finanzbedarf bis zur und auch nach der Übernahme von Opel durch das Konsortium riesig. Die jetzt gefundene und vom Steuerzahler (zwischen-)finanzierte Auffanglösung für General

Motors Europa hat zunächst zeitliche Spielräume eröffnet und somit Verhandlungen zwischen Magna und General Motors über einen endgültigen Vertrag möglich gemacht. Von den Entscheidungen und Absprachen, die jetzt getroffen werden, hängt somit auch der Fortbestand der Opel Eisenach GmbH maßgeblich ab.

Deshalb muss auch die Landesregierung aktiv eigene Vorstellungen entwickeln, sie in die Überlegungen der anderen Akteure einspeisen und sich mit diesen austauschen. Darüber hinaus muss insbesondere auch einer bereits von der Industrie- und Handelskammer Erfurt befürchteten Pleitewelle bei den Autozulieferern aktiv entgegengewirkt werden, um eine Deindustrialisierung in Thüringen, von der vor allem Westthüringen betroffen wäre, zu verhindern. Vor dem Hintergrund der Erfahrungen aus den schwierigen Anpassungs- und Aufbauprozessen in den neuen Ländern Anfang der 90er Jahre muss alles versucht werden, um eine Deindustrialisierung ganzer Landstriche aktiv zu bekämpfen. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass einmal verlorene Strukturen nur mit sehr viel Mühe und finanziellem Aufwand wieder aktiviert und erschlossen werden können. Die damit einhergehende schwerwiegende Verschlechterung der Arbeitsmarktsituation und damit der Lebenssituation vieler Thüringer kann nicht in Kauf genommen werden. Durch den Einstieg eines Automobilzulieferers bei Opel ist absehbar, dass auf die bisherigen Zuliefererunternehmen schwere Zeiten zukommen. Es ist deshalb unabdingbar, neben Opel auch alle anderen Unternehmen der Automobil- und der Zuliefererindustrie in Thüringen im Blick zu behalten, schnell auf etwaige Schief lagen reagieren und Hilfsangebote aus einer Hand unterbreiten zu können. Dies soll mit der einzurichtenden Task-Force gewährleistet werden.

Für die Fraktion:

Matschie